

Inhalt.

A. Zum Problem der apperzierten Ausdehnungsmannigfaltigkeit.

	Seite.
I. Die geometrische Beschaffenheit des Sehraumes	1
II. Die Tiefenwerte als Empfindungstatsachen	7
III. Das Problem der Identifizierung visibler Minimen	18
IV. Das Problem der Apperzeption visibler Minimen	23
V. Das Problem der Projektion oder der Umkehr des Netzhautbildes	24
VI. Binokulare Vereinigung konzentrischer Kreissysteme, die ungleiche Radien haben	25
VII. Der Mechanismus der inneren Augenmuskulatur	28
VIII. Binokulare Mischung der Tiefenwerte	34
IX. Der optische Inversionsfall des Kegels, in den man hineinsieht	37
X. Einzelheiten des Kegels, in den man hineinsieht, für das schematisierte Auge	51
XI. Die Linse erzeugt mit teilweise veränderter Wölbungsform stigmatische Bilder	57
XII. Der optische Inversionsfall des Kegels, dessen Spitze dem Beschauer zugekehrt ist	66
XIII. Zwei Kegel neben- und übereinander	72
XIV. Eine Kegel inversion entsteht abwechselnd auf zwei Arten	73
XV. Beweis der Theorie durch die Methode der Abschattung des Linsenscheitels	78
XVI. Das einfachste Brewstersche Stereoskopbild	82
XVII. Die einfachsten Linienstereoskopbilder	87
XXVIII. Kombination von Brewsterschen Elementen in derselben Horizontalen	94
XIX. Schiefe Kegel inversion	97
XX. Die stereoskopischen Bilder von kantigen Körpern	99
XXI. Ebenen, die sich schneiden; Kegel mit darüber schwebenden Ringen; Kombination von Kegelstümpfen; 64 Pyramidenspitzen auf einem Quadratcentimeter	101
XXII. Photographische Stereoskopbilder	112
XXIII. Die Vernachlässigung der Bilder oder die negative Akkommodation	117
XXIV. Die motorische Seite des Problems der binokularen Figurenmischung	120
XXV. Monokulare und binokulare Pseudoskopie	123
XXVI. Nur monokulare Pseudoskopie	125
XXVII. Die Gestalt des Himmelsgewölbes. Die blinde Fläche	126
XXVIII. Das Akkommodationsproblem	129

B. Zum Problem der Farbenmannigfaltigkeit.

	Seite
I. Schwarz und weiß, licht und dunkel	135
II. Photophysikalische oder photochemische Hypothesen?	138
III. Das Problem der monokularen Mischfarbe	144
IV. Zur Wahl der Grundfarben	146
V. Zu den Störungen des Farbensinnes	150
VI. Zum Gebrauche der Farbnamen	153

C. Zur optischen Imagination.

I. Die Frage der Einprägung	155
II. Strukturelle oder funktionelle Einprägung	157